

### 1. Zutrittssignalisierung bei unscharf geschalteter Anlage

Das Leistungsmerkmal (115) schaltet eine eventuell ausgeschalteten Audioüberwachungsbetrieb zwingend an.

### 2. Nicht dokumentiertes LM 9977 - Audioüberwachungsbetrieb ein/aus

Mit Hilfe dieses LM kann der Audioüberwachungsbetrieb geschaltet werden.

Besonderheit: System gibt den aktuellen Zustand nicht bekannt, sondern ändert beim Aufruf den Zustand und sagt den geänderten neuen Zustand an. Die Anlage sagt "aus" bedeutet also, das LM war an und wurde durch den Aufruf ausgeschaltet.

**Ein Neustart der Anlage ändert den Status nicht!**

Problem: Ist die Zutrittssignalisierung eingeschaltet, führt dies wiederum automatisch dazu, dass der Audioüberwachungsbetrieb wieder aktiviert wird.

Folgen: Soll der Audioüberwachungsbetrieb ausgeschaltet bleiben, muss die Zutrittssignalisierung (dauerhaft) ausgeschaltet sein.

Da ein Problem mit dem Audiobus nach gemachter Erfahrung zu Fehlalarmen führt, sehe ich keinen Sinn darin, dieses Risiko einzugehen.

### 3. Notwendige Maßnahmen des Nutzers

- a) Auf Zutrittssignalisierung dauerhaft verzichten.
- b) In RPS-Diagnose den Status der Audioüberwachung regelmäßig sichten. Muss auf "aus" stehen (Diagnose/Anlage/Audioüberwachungsbetrieb)
- c) In RPS-Diagnose den Lautsprecherüberwachungsstatus im Auge halten (Diagnose/Datenbus/Lautsprecherüberwachungsstatus)
- d) Auf besondere Geräusche des Lautsprecherbetriebes der Bedienteile achten (pulsierendes Geräusch an einem Bedienteil kündigt u.U. Problem an)

### 4. Besonderheit RPS - Anzeige

Die Statusänderungen werden teilweise erst mit Verzögerungen von bis zu einer Stunde in RPS sichtbar. Wieso das so ist, ist mir nicht klar. Die Lautsprecherüberwachung erfolgt ebenfalls in einem festen Rhythmus. Dieser beträgt ca. 20 Minuten. Bei Problem mit dem Audiobus und scharf geschalteter Anlage tritt der Fehlalarm erst auf, wenn das Problem bei der nächsten turnusmäßigen Überprüfung des Lautsprecherstatus noch besteht.